

Infla-Berichte Nr. 3

Mitteilungen für die Mitglieder des V.d.S.d.Inflat.Briefmarken.

1. Von der am 16.-18. April 1937 stattfindenden Ausstellung "Die deutsche Briefmarke - Nationale Ausstellung 1937" haben wir unsere Mitglieder in Kenntnis gesetzt. Die Werbeschrift mit den Ausstellungsbestimmungen, Anmeldeformularen usw werden im Januar zur Versendung kommen. Die Ausstellungsgebühr beträgt voraussichtlich 1,50 M für 1 lfd m. Zur Ausstellung können Objekte aller deutschen Sammelgebiete gelangen. Die Ausstellungsleitung besteht aus den Herren W.Goecks, E.Lindemann, H.Wagenknecht. Anfragen sind an den Erstgenannten zu richten.

Warum veranstalten wir eine Ausstellung?

Wir wollen werben -für das Briefmarkensammeln im allgemeinen, für das Deutschland sammeln und die Inflationsmarken im besonderen -für unseren Verein als der grossen Organisation, die sich der Pflege der deutschen Marken widmet. Die Früchte solcher Werbearbeit kommen allen Deutschlandsammlern zugute.

Wir wollen unseren Mitgliedern Gelegenheit geben, ihre Sammlungen einer grossen Öffentlichkeit zu zeigen und aus den vorgelegten Sammlungen zu lernen, wie man seine Sammlung schön und zweckmässig aufbaut und unterbringt. Wir wollen ein Bild davon geben, wie weit die Erforschung der deutschen Marken fortgeschritten ist.

Wie hilft jeder mit? Die Mitglieder können Beträge zeichnen und garantieren, Medaillen stiften, ausstellen, die Ausstellung besuchen für die Beschickung und den Besuch werben. Jeder nach seinen Kräften. Wir wollen niemand veranlassen, Verpflichtungen zu übernehmen, die er nach seiner Meinung nicht auf sich nehmen kann oder möchte. Wenn aber von 160 Mitteilungen, die wir hinausgehen liessen, bisher nur 30 zurückgekommen sind, dann ist das nicht recht! Wer den Gedanken der Ausstellung unterstützt, der sollte den Zettel zurückschicken, ob mit oder ohne irgendwelche Zusage, ist unerheblich. Aber jeder kann noch etwas Anderes beitragen: Wie bei jeder Ausstellung, sollen auch bei uns "Wundertüten" zum Verkauf kommen, deren Ertrag die Unkosten mit decken hilft. Jeder Sammler hat Marken liegen, die brach liegen, die schliesslich verschimmeln. Machen Sie diese Marken mobil, schicken Sie sie uns, je mehr, desto besser, nur keine Kiloware. Übersee, Europa, Deutschland, ganz gleich. Wir dürfen wohl hoffen, nach diesem Appell mit Marken reichlich versehen zu werden. Vergessen Sie diese Angelegenheit nicht, schicken Sie die Marken möglichst noch in diesem Jahr ab an den Vereinsführer Bln-Lichtenberg, Augustastr. 33.

2. Die Zeitungsfrage. Wir haben der DBZ mitgeteilt, dass wir stärkere Berücksichtigung unserer Sammelgebiete fordern müssen, um nicht gezwungen zu sein, zu einer anderen Zeitung überzugehen. Die DBZ hat uns noch einmal versichert, dass unsere Mitglieder zufriedengestellt werden würden. Wir hoffen, dass die Dezember Nr damit den Anfang macht. Erwünscht sind für die Zeitung besonders kleine Aufsätze, Hinweise, Notizen usw, wodurch die Sammlerschaft immer wieder auf unsere Spezialgebiete hingewiesen werden.

3. Memelkatalog. E. Becker-Ankian, der bekannte Memelforscher und Leiter der Memel-Arb.Gem., gibt einen Memelkatalog in Lieferungen heraus. Niemand, der sich mit diesem Gebiet befasst, wird dieses grundlegende Werk entbehren können. 1 Bogen=8 Katalogseiten kostet 0,60 M. Bestellen Sie sofort bei der Vereinsleitung Ihren Bedarf.
4. Rundsendsverkehr. Wenn man seine Sendungen mit guten Marken (Gelegenheits- und Wohlfahrtsmarken, Zusammendruckern) freimacht, spart man Porto, denn die Marken sind auch gebraucht in gutem Wert. Deshalb philatelistisch frankieren! Um beim Rundsendsverkehr die Vorteile der phil. Frankatur richtig auszunutzen, wollen wir versuchsweise folgende Regelung treffen: Bei einer ankommenden Sendung wird die Frankatur ausgeschnitten, auf der Rückseite mit der Adresse des Absenders versehen und der Sendung beigelegt. Auf diese Weise gelangen die Frankaturen zum Obmann zurück, der sie bei der nächsten Sendung den Absendern zustellt.
5. Wie habe ich meine Ganzstücke untergebracht? (J.Nawrocki)
 Die Unterbringung der sammelfähigen Briefe und Postkarten unterscheide ich in eine vorläufige und eine endgültige.
 Für eine vorläufige Unterbringung halte ich die Harmonika-Alben von Moske für recht praktisch. Ich kann Briefe und Karten schnell auswechseln, denn sie werden nur eingeklemmt und nicht durch Klebefalze verletzt. Man kann ihnen die gewünschte Reihenfolge beim Blättern geben, kann immer noch einige hinzufügen, da sie dachziegelartig hintereinanderliegen, und man hat trotzdem noch eine gute-wenn auch nur teilweise-Ubersicht beim Auflegen und Herumreichen während des Vortrages. Das Format von 20:30 cm ist bequem in einer Aktentasche mitzunehmen und bietet Raum für etwa 100 Briefe und Postkarten im Geschäftsformat. Man kann natürlich auch grössere Formate unterbringen, nur entsprechend weniger. Die Harmonika-Alben werden von Moske-Leipzig-Borna mit 16 leporelloartigen Bindestreifen hergestellt. Vier Alben im Pappfutteral kosten 9,50 M (Auch die Firma Senf liefert solche Alben.
 Für die endgültige Unterbringung spiele ich selbst Buchbinder. Die Herstellung gestaltet sich daher auch billiger, trotzdem ich die Forderung ausstellungsfertiger Aufmachung an mich stelle. Da die Ausstellungsflächen meist das Format von 80 cm Höhe haben und nach laufenden Metern belegt werden, so habe ich mir Karton in den Abmessungen 40:50 schneiden lassen, von denen 4 Karton einen laufenden Meter bedecken. Die Briefe werden durch aufgeklebte Kartonstreifen klemmend gehalten. Mit einigem Geschick kann man nun seine Ausstellungsstücke offen oder dichter anordnen, beschriften und ausstellungsreif aufmachen.
 Früher habe ich mir Transparent-Ecken gekauft und damit Briefe und Karten haltbar aufgemacht. Jedoch bekam ich immer Format-schwierigkeiten. Die aufzuklebenden Ecken mussten manchmal auf die grösseren Stücke selbst hingeklebt werden und beim Auswechseln wurden diese natürlich verletzt. Ich habe schon daran gedacht, durch Heftfäden Briefe und Postkarten zur unverrückbaren und dennoch auswechselbaren Haftung auf Karton zu bringen. Ich fürchte aber, dass die Zwirnsfäden störend wirken. Jedenfalls soll diese Aussprache anregend wirken.

Vielleicht hat ein Sammlerkollege bessere Gedanken für die Unterbringung von Ganzstücken in verschiedenen Formaten.

Anmerkung: Zu diesem Thema erbitten wir die Mitarbeit unserer Mitglieder. Wir hoffen auch, dass unsere Ausstellung manche Anregung bringen wird, die wir dann bekanntgeben werden.

6. Abkürzungen für den Briefsammler (Vorschlag A. Stippler)

rk-Postkarte Opk-Ortspostkarte Fpk-Fernpostkarte Apk-Auslandspostkarte Fak-Faketkarte

Br-Brief Obf-Ortsbrief Fbf-Fernbrief Abf-Auslandsbrief

Ds-Drucksache Ods-Ortsdrucksache Fds und Ads wie oben Bz-Bücher-

Di-Dienst Di Opk, Di Fpk usw zettel

R-Einschreiben N-Nachnahme Ex-Eilboten Np-Nachporto.

Gewichtsstufen werden mit arabischen Ziffern bezeichnet: Fbf2 usw

E-Einzel-, Me-Mehrfach-, Mi-Mischfraktur, arabische Ziffern dahinter geben die Zahl der betr. Marke an: Me4, Mi3 usw.

7. Was man selten sieht (aus vorgelegte Stücke)

1. Olympiablock mit seitenverkehrtem Wasserzeichen (Abb. "Die Post" Dez. 36)

2. Fbf Mi mit 22X1 Mio geschritten Saalfeld 21.11.23

3. Der zweite Brief mit 1/100 purpur bekanntgeworden! Fbf (Bankbf) Me 10 13.11.23 Bergzabern (Der bisher bekannte einzige Bedarfsbrief Mi 1 Hof ist verkäuflich)

4. BzFbf Halle 5.8.23 3 x 1000 M Wechselsteuermarken)

5. 10 Mia/20: fehelernder Eindruck der 20 bei Urmarke.

8. Zur Fälschungsbekämpfung. legen wir eine grosse Stempelsammlung an, zu deren Ausbau wir die Hilfe unserer Mitglieder erbitten. Wir bitten, Briefstücke mit deutlich lesbarem Stempel aus der Zeit von 1919-23 (Marken Nebensache) an Herrn Ed. Peschl jr, Passau, Rosstränke 4 einzusenden. Briefstücke, für die sonst keine Verwendung besteht, können uns gute Dienste leisten.

9. Für unsere Mitglieder haben wir Karten zum 2. Tag der Briefmarke bestellt. Wer eine solche Karte (abgestempelt mit dem Sonderstempel vom 10.1.37) wünscht, teile das dem Vereinsführer mit und bemerke dazu, dass er 0,10 M für diese Karte bei der nächsten Beitragszahlung mit einschicken wird.

10. Beiträge für 1937.

Der Vereinsbeitrag beträgt unverändert 6.-M. Mitglieder, die 1936 die DBZ von sich aus bezahlten, entrichten für 37 nur 5.-M. Wir bitten, bei der Einzahlung darauf hinweisen zu wollen.

Wir haben der DBZ mitgeteilt, dass wir für 1937 die Zeitung für unsere Mitglieder bezahlen, sodass niemand von sich aus zu bestellen braucht. Mitglieder, die von anderen Vereinen mit der DBZ beliefert werden, wollen uns das bitte mitteilen.

Den Beitrag erbitten wir entweder

in einem Betrag bis 15.3.37

in 2 Teilbeträgen bis zum 15.2. und 15.6.37

Wir werden uns erlauben, rückständige Beiträge ohne weitere Mahnung durch Nachnahme einzuziehen.

11. Aufgenommen wurden zum 1.1.37 die Herren Julius Hüttlinger/
Schwabach bei Nürnberg und Adolf Reppert, Hinterzarten, die wir
in unserem Kreise herzlich willkommen heissen. Zum Geschäfts-
führer des Reichsbundes der Philatélisten ist der Gründer und
frühere 1. Vorsitzende unseres Vereins Herr Roman Stoebe ernannt
worden. Wir beglückwünschen ihn zu diesem Ehrenamt und wissen,
dass er mit seinen Kenntnissen und seinem Organisationstalent
der richtige Mann für dieses verantwortliche Amt ist.
Unsere Sitzungen finden jeden 1. Freitag im Monat in der Gast-
stätte Liebich, Charlottenstr. 81, Ecke Zimmerstr. statt, die
nächste Januarsitzung ausnahmsweise am 15. Januar. Wir weisen
gleichzeitig auf unsere Hauptversammlung (mit Rechnungsablage und
Wahl des Vereinsführers) hin, die in der Februarsitzung statt-
findet. Anträge, Vorschläge usw. bis zum 1.2. an den Vereinsführer.
Nochmals wichtige Adressen:

Vereinsführer: G. Kobold, Berlin-Lichtenberg, Augustastr. 33
Geschäftsführer: J. v. Koschitzky, Bln-Tempelhof, Alboinstr. 43
Kassenführer: G. Dressler, Potsdam, Post. K. Berlin 32560 G. Dressler,
Infla-V.

Kauf- u. Tauschobmann: H. Lorenz, Bln-Tempelhof, Parkstr. 1a
Ausstell. Leitung: W. Goecks, Berlin WW 62, Nettelbeckstr. 33 18/19.

Allen unseren Mitgliedern wünschen wir frohe Weihnachtstage und
für das neue Jahr Gesundheit, Glück und alles Gute!

Die Vereinsführung

I. A. G. Kobold

+++++ Infla-Berlin +++++=Infla-Berlin++++=Infla-Berlin++++=+++++

Vergessen Sie die Ausstellung nicht!

"Die Deutsche Briefmarke -- Nationale
Ausstellung 1937"

Mitteilungen

des

Vereins der Sammler Deutscher Inflationsbriefmarken.

Einladung zur Hauptversammlung

am Freitag, dem 6. Januar 1933, pünktlich 20 Uhr im Vereinslokal Ganymed, Berlin, Ziegelstr.30.

Tagesordnung: 1.) Geschäftsbericht a. des Vorsitzenden, b. des Kassenwarts, c. des Kaufobmanns, d. des Büchereiverwalters, 2. Bericht der Kassenprüfer, 3.) Entlastung des Vorstandes, 4.) Neuwahlen, 5.) Anträge, 6.) Verschiedenes.

Anträge auf Satzungsänderungen sind bis 1. Januar 1933 schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen.

Ausser dieser Veröffentlichung ergehen besondere Einladungen zur Hauptversammlung nicht. Die Mitglieder werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand:

G. Kobold.

Das 2. Stiftungsfest

wird durch eine festliche Ausgestaltung der Märzsitzung begangen werden. Geplant sind dazu Vorträge, Vorlage von Sammlungen, Verlosung.

Der Ertrag der Verlosung ist zum Ankauf eines Vereinschrankes bestimmt. Wir wären unseren Mitgliedern sehr dankbar, wenn sie Spenden dazu (Briefmarken - nicht nur Inflationsmarken - usw.) möglichst frühzeitig dem Vorsitzenden überweisen würden.

Wir laden alle unsere Mitglieder zum Stiftungsfeste hiermit herzlichst ein und würden uns freuen, wenn wir bei dieser Gelegenheit auch möglichst viele unserer auswärtigen Freunde bei uns sehen würden.

Die Vereinsbeiträge

sind von einzelnen Mitgliedern noch nicht restlos abgeführt worden. Wir bitten, die rückständigen Beiträge umgehend an unseren Schatzmeister Herrn Heinz Lazarus, Berlin - N.24, Auguststr.66 (Postscheckkonto Berlin Nr. 155693) abzuführen, da sonst die Belieferung mit den Zeitungen ab Januar eingestellt werden muss.

Gleichzeitig bitten wir, die Beiträge für 1933 (wie bisher 6.--Rm jährlich) möglichst bald einzahlen zu wollen.

Aus dem Rundsendeverkehr

stehen noch einzelne Entnahmebeträge zu Buch. Die Abführung derselben muss bis zur Hauptversammlung (an Herrn Verwaltungsdirektor H. Lorenz, Berlin - NO.18, Postscheckkonto Berlin Nr.45844) geschehen. Wir bitten bei dieser Gelegenheit, Entnahmen aus dem Kaufverkehr sofort zu begleichen, da sonst die Zahlung bei dem Entnehmenden leicht in Vergessenheit geraten kann und dadurch oder durch verspätete Zahlung die Geschäftsführung stark erschwert wird.

Ein neues Mitgliederverzeichnis
wird demnächst zur Ausgabe kommen. Adressenänderungen bitten wir,
uns möglichst bald mitzuteilen.

Die Bucherei
unseres Vereins steht noch in den Anfängen. Mittel aus unseren
laufenden Einnahmen können wir dafür kaum bereitstellen. Unser Ziel
ist:

1. Aufstellung einer Liste über alle bisher über Inflationsmarken
erschienene Literatur (Bücher, Aufsätze, Notizen).
2. Beschaffung dieser Literatur, um sie den Mitgliedern bei Bedarf
zur Verfügung stellen zu können.

Zur Erfassung der gesamten Literatur erscheint es zweckmässig,
die Aufsätze usw. aus vollständigen Jahrgängen der Zeitschriften
von 1919 bis jetzt herauszuziehen und dann das gesamte Material
nach Teilgebieten zu ordnen. Registriert sind bis jetzt "das Post-
wertzeichen", "Ill. Briefmarken-Journal", "Die Post". Wer verfügt
über Literatur und will mitarbeiten?

Stiftungen von Jahrgängen und Einzelaummern sind uns gern will-
kommen!

Die Nachstempelungen
von Inflationsmarken zu bekämpfen und dadurch das Gebiet des Ge-
brauchtmaterials zu bereinigen, wird eine wichtige Aufgabe des
Vereins sein müssen. Nachstempelungen sind Fälschungen. Nachdem
auch das Gericht dieser Auffassung beigetreten ist, besteht die
Möglichkeit, gegen die Anfertigung von Nachstempelungen vorzugehen.
Wir bitten unsere Mitglieder um zweckdienliche Mitteilungen mit
Vorlage des Materials.

Die Prüfung und Eintragung von Selten-
heiten wird ab 1. Februar 1933 auf Grund der in Nr. 7/8
unserer Vereinszeitung veröffentlichten Richtlinien aufgenommen
werden. Wir warnen unsere Mitglieder vor Erwerb von seltenen Stücken
ohne Echtheitsbescheinigung. Fordern Sie von dem Verkäufer, dass
er das betr. Stück dem Verein zur Prüfung einsendet. Sie bewahren
sich damit vor Täuschungen und helfen mit, dem Fälscherwesen
das Handwerk zu legen. Wir sind bereit, in eiligen Fällen auch vor
dem 1. Februar Einsendungen zu prüfen und bitten um Einsendungen
von ungebrauchtem Material an Herrn Albert B u r n e l e i t,
Berlin W 57, Steinmetzstr. 38, von Brief an Herrn Joh. N e w r o c k
Berlin - SW.40, Flemmingstr.1.

Unregelmässigkeiten in der Zeitungslieferung
sind, soweit die Vereinszeitung "Der Deutsche Inflationsmarken-
sammler" in Frage kommt, beim Verlag zu beanstanden, für die Bundes-
zeitung "Das Postwertzeichen" ist Reklamation beim Postamt anzu-
bringen. Bei Nichtberücksichtigung wolle man sich an den Vorstand
wenden.

Tausch- und Kaufgesuche:

im Tausch, eventuell Kauf sucht:

Deutsche Inflations-Freistempel, sowie Bedarfbriefe von Danzig,
Marienwerder und dem Memelgebiet.

Heinz Lazarus,
Berlin - N.24, Augustastr. 66.

Bessere Inflationsmarken, gebraucht, in Blocks und Striefen.
G. Kobold,
Blm.-Lichtenberg, Augustastr. 33.

Angebote:

Inflationsmarken in Bogen.
Eine gute Deutschlands-Sammlung (bis zur letzten Zeit!).

Allen unseren Mitgliedern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolg- und freudereiches neues Jahr!

Berlin, den 18. Dezember 1932.

Der Vorstand:

G. Kobold